




E-Mail und Newsletter – Post für dich

Arbeitsblätter und didaktische Hinweise
für den Unterricht


1. Einführung	13
2. E-Mail – was ist das eigentlich?	14
3. Wofür braucht man eigentlich E-Mails?	16
4. Wie schreibe und verschicke ich eine E-Mail?	18
5. Die eigene E-Mail-Adresse	20
6. Unerwünschte Post: Spam & Viren	22
7. Newsletter	23
 Probier dein Wissen aus: Post für deine Freunde – Postkarte basteln	25
Elternbrief zum Lernmodul	26


E-Mail und Newsletter – Post für dich

Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Übersicht und Aufbau

Das Thema „E-Mail und Newsletter – Post für dich“ kann anhand des interaktiven, vertonten Online-Moduls (www.internet-abc.de/lernmodule) an PC oder Tablet und/oder offline mit den vorliegenden Arbeitsblättern erarbeitet werden. Die Lerninhalte der Arbeitsblätter entsprechen dabei weitgehend den Lerninhalten des Online-Moduls. Sowohl online als auch offline ist es möglich, nur einzelne Kapitel zu bearbeiten. Die unterschiedlichen Materialformen ermöglichen damit je nach technischer Ausstattung der Schule einen flexiblen Einsatz im Unterricht.

Das Lernmodul ist geeignet für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6. Innerhalb des Moduls gibt es eine Zusatzaufgabe  für die etwas schnelleren oder fortgeschrittenen Kinder.

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, das Erlernete in der Online-Version auszuprobieren - oder in der Offline-Version spielerisch zu ergänzen. Hierzu hält das Online-Modul eine **Abschlussübung**  („Probier dein Wissen aus!“) bereit. Diese Aufgabe eignet sich besonders als vertiefende Übung – auch für Zuhause.

Lernziele / Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen die elektronische Post und ihre Besonderheiten,
- wissen, wie eine E-Mail-Adresse aufgebaut ist,
- können eine E-Mail schreiben und versenden,
- haben darüber reflektiert, wie und wo E-Mail-Adressen für Kinder eingerichtet werden,
- kennen die Kehrseiten der E-Mail, wie Spam und Viren,
- wissen, was ein Newsletter ist, wozu er dient und wie man ihn abonniert.

Projektablauf

Vor der Beschäftigung mit den einzelnen Aufgaben erhalten alle Schüler eine Einführung in das Thema, um den Lernstoff einordnen zu können. Dazu steht im Online-Modul eine vertonte Bilderschau/Slideshow, in der Offline-Version eine Kurzinformation mit einer Übung zur Verfügung. Anschließend werden die Aufgabenblätter bzw. analog dazu die interaktiven Aufgaben des Online-Moduls bearbeitet.

Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Sozial-/Arbeitsform	Medien
Einstieg	Die elektronische Post/E-Mail und ihre Besonderheiten kennenlernen und verstehen Ergänzend möglich: Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zum Thema Post, Schreiben und E-Mail austauschen & sammeln	Plenum	Bilderschau/Slide-Show aus dem Online-Modul zeigen Alternative (Offline-Version): Arbeitsblatt „Einführung“ Tafel
Einführung in die Arbeit mit dem Lernmodul	Vorstellung der Arbeitsblätter/des Online-Moduls und der verschiedenen Aufgaben (allgemeine Aufgaben, Zusatzaufgaben, Abschlussübung)	Plenum	Arbeitsblätter, Computer/ Tablet
	Einteilung der Gruppen bzw. Partner		evtl. Kärtchen für Gruppen-/Partnerauslösung
Erarbeitung	Lösen der interaktiven Aufgaben am Computer bzw. Bearbeitung der Arbeitsblätter	Gruppen-/ Partnerarbeit	Computer/Tablet, Stifte, Schere, Pappe
Metaphase am Ende der Stunde	Bericht über den Stand der Arbeiten, Aufzeigen und Lösen von Problemen (technisch oder sozial), Austausch über das Gelernte	Plenum	Computer, Arbeitsblätter
Hausaufgaben	Fortführung oder Vertiefung des Gelernten: - Üben und Ausprobieren des Gelernten, z.B. Erfinden einer eigenen E-Mail-Adresse (vgl. Arbeitsblatt „Die eigene E-Mail Adresse“) - Ausprobieren der Linktipps zu E-Mail-Anbietern und Newslettern für Kinder - ggf. Arbeitsblatt „Postkarte basteln“	Einzelarbeit	Computer/Internet (Abfrage, wer Zuhause über Computer/Internetanschluss verfügt) Arbeitsblätter, Stifte
Abschluss	Präsentation freiwilliger Schüler: „Das habe ich gelernt...“	Plenum	Ausgefüllte Arbeitsblätter
	Ergebnis der Hausaufgabe zusammentragen		Tafel Computer/Internet

Zusatzhinweis

Als Anreiz, um das eigene E-Mail-Postfach zu füllen, kann die Liste „Newsletter für dich“ auch kopiert und an die Kinder verteilt werden.

Checkliste

E-Mail und Newsletter – Post für dich



Dein Name:

Nr.	Aufgabe	✓	😊 😐 😞
1.	Einführung		
2.	E-Mail – was ist das eigentlich?		
2.1	Besonderheiten der E-Mail		
2.2	Aufbau einer E-Mail-Adresse		
3.	Wofür braucht man eigentlich E-Mails?		
4.	Wie schreibe und verschicke ich eine E-Mail?		
5.	Die eigene E-Mail-Adresse Zusatzaufgabe		
6.	Unerwünschte Post: Spam & Viren		
7.	Newsletter		
	Probier dein Wissen aus: Post für deine Freunde – Postkarte basteln Abschlussübung		

1. Einführung

Hallo, ich bin Jumpy. Eine E-Mail von Pinguin Eddie ist eingetroffen. Der kennt sich echt gut aus. Er weiß Interessantes über die E-Mail zu berichten. Aber Halt! Da ist wohl etwas durcheinander geraten. Die Texte haben alle zwei Überschriften, das ist eine zu viel! Lies die Texte und streiche die falschen Überschriften durch!



e-Mail schreiben Antworten Weiterleiten Löschen Drucken

Betreff	Absender	Datum	Größe
Tipps zum Lernmodul	Eddie	26.11.2016 16:24	1 KB
• Hausaufgaben gemacht?	Mama	26.11.2016 14:16	1 KB
• Kommst du mit ins Schwimmbad?	Percy	25.11.2016 09:33	1 KB

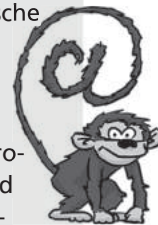
Betreff: Tipps zum Lernmodul
Absender: eddie@internet-abc.de
Empfänger: jumpy@internet-abc.de
Datum: 26.11.2016 16:24

Lieber Jumpy, liebe Kinder!

Briefe zu bekommen und zu schreiben ist eine super Sache. Ihr wollt E-Mails kennenlernen? Prima, das freut mich. Ich schreibe euch hier mal das Wichtigste dazu auf:

- 1. D-Mail / E-Mail**
E-Mail ist englisch und die Abkürzung für Electronic Mail, das heißt Elektronische Post.
- 2. Das @-Zeichen / Das €-Zeichen**
Jede E-Mail-Adresse hat in der Mitte dieses Zeichen: @. Es wird „ätt“ ausgesprochen. Manche nennen das @-Zeichen auch Klammeraffe. Denn der Bogen rund um das „a“ in der Mitte sieht ein bisschen so aus wie der Schwanz eines Klammeraffen.
- 3. Lang und langsam / Liebt und blitzschnell**
Die E-Mail ist beliebt. Die Nachricht erreicht den Empfänger blitzschnell, egal wo auf der Welt. Denn E-Mails rasen durch das Internet, von einem Computer zum anderen: In Sekunden schafft sie es von Berlin nach Tokio – unglaubliche 9.000 Kilometer!
- 4. Praktisch und preiswert / Schwer und umständlich**
Eine E-Mail kann an viele gleichzeitig verschickt werden – und das kostet nichts extra. Dein Computer, Tablet oder Smartphone empfängt sie. Manchmal hat sie so genannte Anhänge: Bilder, Videos oder andere Dateien.
- 5. E-Mailen ist schwierig / E-Mailen macht Spaß**
Es ist nicht schwer, eine E-Mail zu verschicken. Probiert es selbst einmal aus!

Ich wünsche viel Spaß beim E-Mailen!
Euer E-Mail-Experte Eddie



2. E-Mail – was ist das eigentlich?

Besonderheiten der E-Mail



Kennst du die Besonderheiten der E-Mail? Wähle jeweils die richtige Antwort aus und trage sie in die Lücke ein!

Stunden / Sekunden / einigen Tagen

1. E-Mails reisen über Datenleitungen und kommen in
von Berlin nach Tokio!

nur eine Person / höchstens zwei Personen / viele Personen gleichzeitig

2. E-Mails können an verschickt werden!

schreiben / malen / bezahlen

3. E-Mails und empfangen kannst du auf dem Computer,
dem Tablet und dem Smartphone.

Vorhänge / Umhänge / Anhänge

4. Mit der E-Mail kann man Bilder oder Videos versenden.
Das sind die

Aufbau einer E-Mail-Adresse

Eine E-Mail-Adresse hat verschiedene Teile. Setze aus den folgenden Bestandteilen meine E-Mail-Adresse zusammen. Schreibe die vier Teile in richtiger Reihenfolge in die Felder der E-Mail unten.



internet-abc

Tipp: Das steht hinter dem @.

jumpy

Tipp: Der Name steht meist vorne in einer E-Mail-Adresse.

@

Tipp: Das steht für ‚at‘ und heißt ‚bei‘.

.de

Tipp: „.de“ steht für Deutschland, „.at“ für Österreich oder „.ch“ für die Schweiz

1

Du hast eine neue E-mail von:

--	--	--	--

Tipp zum „@“

Auf der Computer-Tastatur bekommst du das @-Zeichen, wenn du folgende Tasten gleichzeitig drückst:

Alt Gr und Q

Bei Tablets und Smartphones hat das @-Zeichen eine eigene Taste.

3. Wofür braucht man eigentlich E-Mails?

Vielleicht denkst du jetzt: Wozu braucht man E-Mails? Man kann doch auch eine SMS schreiben. Oder einen so genannten Messenger wie WhatsApp nutzen, um einem Freund etwas mitzuteilen. Also ich finde, dass auch die E-Mail nützlich ist. Warum? Schau dir die Übung an – dann weißt du es.



Nur eine Antwort stimmt – finde sie!



1. Wie werden E-Mails, SMS, Messenger und Briefe benutzt?

- E-Mails: Für ausführlichere Mitteilungen oder förmliche Schreiben.
- SMS und Messenger-Nachrichten: Für das Verschicken von Verträgen.
- Briefe: Für kurze Mitteilungen, die der Empfänger schnell erfahren soll.

2. Du willst dich schnell mit einer Freundin verabreden – wie geht das am besten?

- Ich schreibe eine E-Mail.
- Mit einer SMS oder einer Nachricht über einen Messenger oder einen Anruf.
- Ich verschicke einen Brief.





3. Im Internet möchtest du einen Newsletter abonnieren. Darin erhältst du regelmäßig Mitteilungen, was es zum Beispiel Neues im Internet-ABC gibt. Was brauchst du für einen Newsletter?

- Meist eine E-Mail-Adresse.
- Ein Postfach bei der örtlichen Post.
- Einen Briefumschlag mit Briefmarke.



4. Wofür benötigt man eine E-Mail-Adresse auch noch?




- Für den Besuch eines Zoos.
- Für die Anmeldung in einem Chat oder einem Club für Kinder.
- Für das Starten des Computers.

Tip: Achte zusammen mit deinen Eltern darauf, dass du dich nur bei Angeboten anmeldest, die für Kinder wirklich gut sind.

4. Wie schreibe und verschicke ich eine E-Mail?

Aufbau eines E-Mail-Programms



Um E-Mails zu empfangen und zu versenden, brauchst du:

- einen Internetzugang,
- eine eigene E-Mail-Adresse,
- ein E-Mail-Programm.

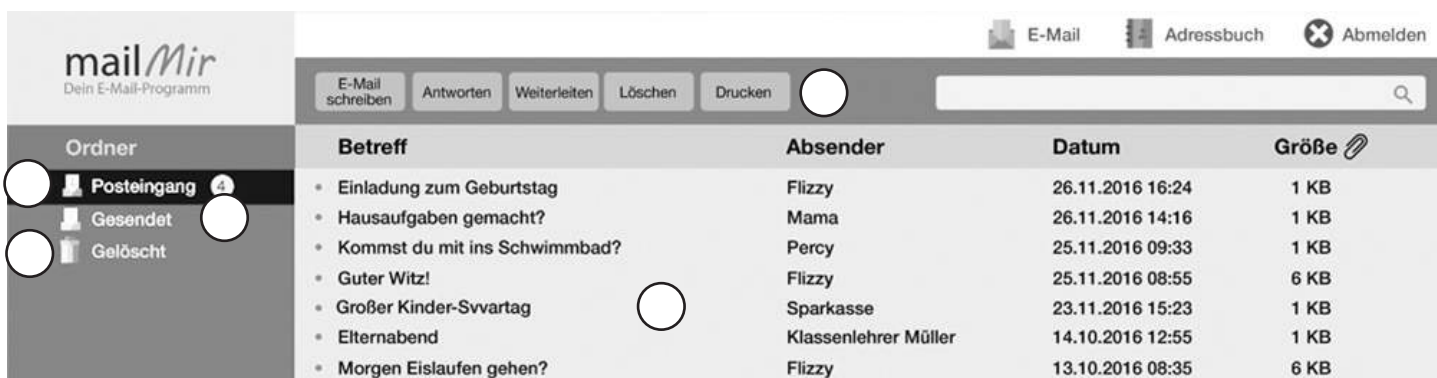
Das E-Mail-Programm kann **auf dem Computer** oder auf dem **Smartphone** installiert sein. Oder du rufst eine Internetseite auf und öffnest ein „**Web-Mail-Programm**“. Das ist ein Programm, das stets im Internet bereitliegt. So lassen sich E-Mails über den Browser lesen und versenden.

Schau dir die Abbildung an. Sie zeigt ein E-Mail-Programm. Wie ist es aufgebaut und welche Bereiche gibt es in einem solchen Programm?



Deine Aufgabe ist es, die Bezeichnungen und Erklärungen aus der Liste zuzuordnen. Trage die passenden Zahlen in die Felder ein!

- ① **Der Ordner „Posteingang“:** Hier treffen alle neuen E-Mails ein.
- ② **Der Ordner „Gesendet“:** Hier sind E-Mails als Kopie gespeichert, die du selbst verschickt hast.
- ③ **Der Ordner „Gelöscht“:** Hier werden E-Mails, die gelöscht wurden, noch eine Zeitlang aufgehoben.
- ④ **Ansichtsbereich:** Hier werden alle E-Mails eines Ordners angezeigt. Sie sind aufgelistet, zum Beispiel nach Datum, Betreff oder Absender.
- ⑤ **Menüzeile:** Hier finden sich Buttons, zum Beispiel um eine neue E-Mail zu schreiben, zu löschen, zu beantworten, weiterzuleiten oder zu drucken.



Ordner	Betreff	Absender	Datum	Größe
Posteingang (4)	• Einladung zum Geburtstag	Flizzy	26.11.2016 16:24	1 KB
Gesendet	• Hausaufgaben gemacht?	Mama	26.11.2016 14:16	1 KB
Gelöscht	• Kommst du mit ins Schwimmbad?	Percy	25.11.2016 09:33	1 KB
	• Guter Witz!	Flizzy	25.11.2016 08:55	6 KB
	• Großer Kinder-Svartag	Sparkasse	23.11.2016 15:23	1 KB
	• Elternabend	Klassenlehrer Müller	14.10.2016 12:55	1 KB
	• Morgen Eislaufen gehen?	Flizzy	13.10.2016 08:35	6 KB

Arbeitsblatt: Eine E-Mail schreiben

Ich habe eine E-Mail an Eddie geschrieben, aber noch nicht abgeschickt. Weißt du wofür die einzelnen Felder da sind? Ordne die Aussagen der grauen Kästchen den einzelnen Angaben zu! Ziehe dafür mit einem Stift Linien.



Soll die E-Mail eine Datei mitnehmen, zum Beispiel ein Bild, klickst du auf „Anfügen“ oder die Büroklammer und wählst den Anhang aus.

Die E-Mail soll auch an Flizzy gehen, damit er weiß, dass Eddie krank ist. In das CC-Feld können alle weiteren Empfänger eingetragen werden.

Die eigene E-Mail-Adresse ist meist schon voreingestellt vorhanden.

File Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Optionen Extras Hilfe

Senden Anfügen Speichern

Von: Jumpy@Internet-ABC.de
An: Eddie@Internet-ABC.de
Kopie (CC): Flizzy@Internet-ABC.de
Blindkopie (BCC): Percy@Internet-ABC.de

Betreff: Gesundheit

Hallo Eddie!
Ich habe gehört, dass du krank bist. Ich wünsche dir alles Gute.
Ich schicke dir noch ein Bild und hoffe, dass es dir gefällt.
Liebe Grüße
Jumpy

Die E-Mail geht an Eddie. Seine E-Mail-Adresse kommt in das Empfänger-Feld.

Auch Percy soll die E-Mail erhalten. Aber die anderen sollen davon ausnahmsweise mal nichts wissen. Trägt man Adressen in das BCC-Feld ein, bekommt der Empfänger nicht mit, wer die E-Mail noch erhält.

Die eigentliche Nachricht kommt in das Text-Feld.



Fertig? Mit einem Klick auf „Senden“ würde die E-Mail nun auf Reise gehen...

In das Betreff-Feld schreibst du als Überschrift in kurzen, treffenden Stichworten, worum es in der E-Mail geht.

5. Die eigene E-Mail-Adresse

Das Experten-Interview

Hast du schon eine E-Mail-Adresse? Pinguin Eddie ist bei dem Thema Experte und beantwortet dazu Fragen im Interview. Allerdings sind die Fragen und Antworten völlig durcheinander geraten. Ordne den Fragen die richtigen Antworten zu. Verbinde dazu mit einem Stift die passenden Sprechblasen miteinander!



1. Was ist das Wichtigste, wenn ich eine eigene E-Mail-Adresse möchte?

2. Wo lassen sich E-Mail-Adressen einrichten?

3. Wer ist ein „Anbieter“?

A. Das geht über einen E-Mail-Dienst oder -Anbieter oder eine eigene Internetseite mit Postfächern.

B. Das Wichtigste ist, die Einrichtung einer neuen E-Mail erst mit den Eltern zu besprechen!

C. Das kann zum Beispiel der Anbieter sein, bei dem deine Eltern ihren Telefon- oder Internetvertrag abgeschlossen haben. Es kann auch ein Webmail-Anbieter im Internet sein, wie GMX, Web.de, Gmail oder Yahoo.

4. Achten die großen E-Mail-Anbieter auf Kinder?

5. Gibt es Anbieter für Kinder, die das anders machen?

6. Wie melde ich mich bei einem Anbieter an?

A. Ja! Und da bist du gut aufgehoben! Sie lassen nur E-Mails von Freunden oder Bekannten durch und halten Kindern lästige, ungeeignete Post vom Hals.

B. Zur Anmeldung und Einrichtung einer Mail-Adresse müssen persönliche Daten eingegeben werden. Da fragst du erst deine Eltern.

C. Nein, diese Portale sind für Erwachsene gemacht. Sie zeigen und verschicken zum Beispiel Werbung – manchmal auch solche, die für Kinder nicht geeignet ist.



Das Experten-Interview



7. Wie denke ich mir eine coole und sichere E-Mail-Adresse aus?

8. Gibt es dafür ein Beispiel?

9. Kann ich gleich losmailen, wenn ich eine E-Mail-Adresse eingerichtet habe?



A. Je nachdem, über welche Anbieter und Geräte du mailst. Manchmal müssen noch Angaben im E-Mail-Programm oder in der App gemacht werden. Frage dazu immer deine Eltern.

B. Deine E-Mail-Adresse sollte wenig über dich verraten. Wähle einen Spitznamen oder einen Fantasiebegriff vor dem @.



C. Klar, hier ein Beispiel:
Wenn du Leni Sonnenschein heißen würdest, wähle nicht:
Leni-Sonnenschein2006@E-Mail-Dienst.de!
Besser: **Gepard007@E-Mail-Dienst.de** oder **Cooler-Socke@E-Mail-Dienst.de**

E-Mail-Anbieter für Kinder

Grundschulpost (www.grundschulpost.de)

Wenn du noch in der Grundschule bist, kannst du dir hier zusammen mit deinem Lehrer oder deinen Eltern eine E-Mail-Adresse zulegen.

Mail4Kidz (www.mail4kidz.de)

Mailen lernen und gleichzeitig neue Bekanntschaften machen, das geht bei Mail4Kidz. Um das Angebot nutzen zu können, musst du dich anmelden und die Zustimmung deiner Eltern haben.

6. Unerwünschte Post: Spam & Viren



Erklärbox Spam & Viren

Wer seine E-Mail-Adresse überall bekannt gibt, muss sich auf unerwünschte Post einstellen: Spam! So heißen Werbemails, die massenweise verschickt werden. E-Mails, die ins Postfach gelangen, müssen dann erst einmal sortiert werden. Welches ist nette Post von Bekannten? Welches ist nerviger Werbemüll?

Markiere die richtigen und die falschen Aussagen. Setze an die richtigen Aussagen einen grünen Haken ✓, an die falschen ein rotes X!



1. Meine private E-Mail-Adresse gebe ich nicht jedem. Ins Internet stelle ich sie schon gar nicht.

Wenn du deine E-Mail-Adresse im Internet veröffentlichst, kann sie jeder einsammeln und du wirst Werbemails erhalten.

2. Um Spam auszusortieren, kann ich einen Filter einsetzen.

Es gibt tatsächlich auch Filter, die das können. Das hilft zumindest ein wenig.

3. Ich benutze meine E-Mail-Adresse möglichst oft im Internet. So werde ich zum Star.

Besser nicht! Es gibt Firmen, die sammeln alle Adressen. Und du wirst höchstens zum „Spam-Star“:

4. Um gegen Spam anzugehen, schreibe ich eine Beschwerde an den Absender und bitte, mir keine Werbepost mehr zu schicken.

Antwortest du auf Spam, wissen die Versender, dass es deine E-Mail-Adresse wirklich gibt. Dann schicken sie noch mehr. Besser ist es, Spam zu löschen.

5. Ich glaube nicht jeder E-Mail. Es gibt auch Kettenmails, die es nur darauf anlegen, an viele weitergeleitet zu werden.

Lass dich nicht reinlegen! Frage im Zweifel deine Eltern, ihr könnt unter hoax-info.de nachsehen.

6. Alles, was ich in mein E-Mail-Postfach bekomme, muss ich öffnen. Das ist Pflicht!

Alle E-Mails zu öffnen ist gefährlich. Sind unbekannte Absender, merkwürdige Anforderungen oder Anhänge dabei? Dann lösche diese Mails.

7. In Anhängen können Viren stecken, die „erwachen“, sobald ich den Anhang öffne.

Da Anhänge Viren enthalten können, solltest du im Zweifelsfall die Mail vor dem Öffnen von einem Virenprogramm prüfen lassen!

8. E-Mails von Fremden lösche ich. Oder ich zeige sie vor dem Öffnen meinen Eltern und prüfe sie mit einem Virenprogramm.

In E-Mails von Unbekannten können Viren, für Kinder erschreckende oder ungeeignete Inhalte stecken.



Tipp: Lass dir von deinen Eltern zwei E-Mail-Adressen einrichten: Eine ganz private, die du nur Freunden verrätst. Die andere ist für Club-Anmeldungen im Internet, Gewinnspiele oder Newsletter gedacht. Hier wird sich vermutlich bald schon Spam sammeln.

7. Newsletter



Ein Newsletter ist auch eine Form von E-Mail. Das englische Wort „Newsletter“ bedeutet Nachrichten- oder Neuigkeiten-Brief. Der Newsletter wird an viele Empfänger auf einmal verschickt. Alle, die den Newsletter bestellt, also „abonniert“ haben, erhalten die Nachricht in ihr Postfach. Er kommt regelmäßig und versorgt dich mit Neuigkeiten und Informationen.

Was solltest du über Newsletter wissen, bevor du welche bestellst? Überlege, wie die Sätze weitergehen. Kreuze die richtige Lösung an!



1. Um einen Newsletter zu bestellen brauche ich ...

- ...eine E-Mail-Adresse.
- ...2,50 Euro.

Hinweis: Newsletter sind kostenlos, du brauchst nur eine E-Mail-Adresse.

2. Um den Newsletter endgültig zu abonnieren, muss ich meist noch ...

- ... auf „Enter“ klicken und einen Purzelbaum schlagen.
- ... auf einen Link in der Bestätigungsmail drücken.

Hinweis: Du musst einmal bestätigen, dass du den Newsletter selbst bestellt hast und wirklich haben möchtest. Klickst du auf den Link, so weiß der Anbieter, dass deine E-Mail-Adresse echt ist.

3. Empfangen und lesen darf einen Newsletter ...

- ... jeder, der den Newsletter bestellt hat, alle Abonnenten, egal ob 100 oder 10.000.
- ... nur ein einziger Empfänger.

Hinweis: Ein Newsletter wird an viele Empfänger gleichzeitig geschickt.

4. Wenn ich einen Newsletter abonniere, achte ich darauf...

- ... dass ich möglichst nur meinen Namen und eine E-Mail-Adresse angebe. Ich verrate nicht zu viel von mir.
- ... dass ich meinen Namen, meine Anschrift, Geburtsdatum und Kontonummer angebe.

Hinweis: Ehrliche Anbieter fragen nur wenige Daten ab.



4. Wenn ich einen Newsletter abbestellen möchte...

- ... muss ich erst ein Jahr abwarten, schließlich krieg ich das Ding ja gratis.
- ... kann ich ihn jederzeit kündigen, meist durch einen Klick auf einen Abmelde-Link am Ende des Newsletters.

Hinweis: Ein Newsletter kann jederzeit abbestellt werden. Sollte sich kein Abmelde-Link im Newsletter befinden, schau auf der dazugehörigen Internetseite nach, was zu tun ist.



Tipp: Im Internet-ABC findest du auf der Seite zu diesem Lernmodul eine Liste mit tollen Newsletter-Angeboten. Schau mal rein!

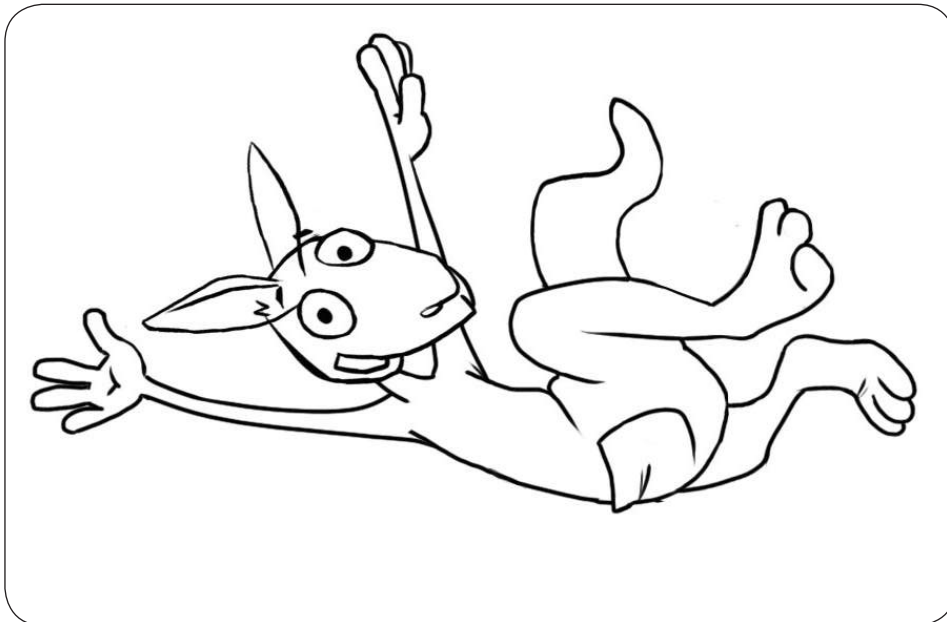


Probier dein Wissen aus: Post für deine Freunde – Postkarte basteln

Post und nette Grüße machen Spaß! Neben der elektronischen Post ist es auch schön, „echte“ Post zu verschicken.



- Male das Postkartenmotiv nach deinen Wünschen aus.
- Schneide die Vorder- und Rückseite der Postkarte aus.
- Klebe die beiden Teile zusammen. Zur Verstärkung kannst du auch eine feste Pappe in derselben Größe ausschneiden und diese mit den Teilen bekleben.
- Fertig ist deine Internet-ABC-Postkarte! Adressiere und frankiere sie und mach einem Freund eine Freude.



	<div style="border: 1px dashed black; width: 80px; height: 60px; margin: 0 auto;"></div> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
--	--

Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

Kommunikation zwischen den Menschen findet heute vielfach über Messenger wie WhatsApp statt. Eine Kurznachricht kann und wird jedoch die E-Mail nicht ersetzen. Die E-Mail wird meist eher für formelle und ausführlichere Zwecke genutzt – so wie früher der Brief. Sie hat sicherlich – gerade bei Kindern – nicht mehr die Bedeutung wie in Zeiten vor WhatsApp und Co. Aber für einige Zwecke nutzen auch Kinder noch eine E-Mail: zum Beispiel für das Bestellen von Newslettern.



Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul „E-Mail und Newsletter – Post für dich“ des Internet-ABC angeschaut. Darin werden diese Themen besprochen:

- Was ist eine E-Mail?
- Wofür braucht man E-Mails?
- Wie bekommt man eine E-Mail-Adresse?
- Wie funktioniert das Verschicken einer E-Mail?
- Was ist Spam?
- Welchen Zweck haben Newsletter?



UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Wenn Ihr Kind eine E-Mail-Adresse möchte: Mail4Kidz bietet einen sicheren Raum. Nur wer auf der Freundesliste des Kindes steht, kann ihm eine E-Mail senden.
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wo es seine E-Mail Adresse angeben kann (z. B. Klassenliste) und wo nicht (z. B. bei Gewinnspielen im Internet).
- Üben Sie mit Ihrem Kind frühzeitig, wie man eine E-Mail richtig formuliert: Kurzer und sinnvoller Betreff, höfliche Anrede, freundliche Verabschiedung.
- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „E-Mail und Newsletter – Post für dich“ zeigen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über einzelne Punkte.
- Abonnieren Sie zusammen mit Ihrem Kind einen Newsletter – vielleicht den Newsletter des Internet-ABC? Sprechen Sie über die Vorteile eines solchen „Rundbriefes“.



TIPP:

Das Internet-ABC hat eine Liste mit Newslettern für Kinder zusammengestellt: www.internet-abc.de/newsletter-tipps-kinder

Viele Grüße und viel Spaß beim E-Mail-Schreiben mit Ihrem Kind,

Ihr/Ihre _____

LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):

www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken

Newsletter für Eltern:

www.internet-abc.de/eltern-newsletter

Mediennutzungsvertrag:

www.mediennutzungsvertrag.de

Lösungen für die Lehrkräfte

1. Einführung

1. E-Mail
2. Das @-Zeichen
3. Beliebt und blitzschnell
4. Praktisch und preiswert
5. E-Mails macht Spaß

2. E-Mail – was ist das eigentlich?

2.1 Besonderheiten der E-Mail

1. Sekunden
2. viele Personen gleichzeitig
3. schreiben
4. Anhänge

2.2 Aufbau einer E-Mail-Adresse

jumpy@internet-abc.de

3. Wofür braucht man eigentlich E-Mails?

1. E-Mails: Für ausführlichere Mitteilungen oder förmliche Schreiben.
2. Mit einer SMS oder einer Nachricht über einen Messenger oder einen Anruf.
3. Meist eine E-Mail-Adresse.
4. Für die Anmeldung in einem Chat oder einem Club für Kinder.

4. Wie schreibe und verschicke ich eine E-Mail?

The screenshot shows the mailMir interface. On the left, there are folders: 'Posteingang' (1), 'Gesendet' (2), and 'Gelöscht' (3). The main area shows an email list with columns: 'Betreff', 'Absender', 'Datum', and 'Größe'. A search bar and action buttons (E-Mail schreiben, Antworten, Weiterleiten, Löschen, Drucken) are at the top. A circled '5' is next to the 'Drucken' button. In the email list, a circled '4' is next to the subject 'Großer Kinder-Svartag'.

Betreff	Absender	Datum	Größe
• Einladung zum Geburtstag	Flizzy	26.11.2016 16:24	1 KB
• Hausaufgaben gemacht?	Mama	26.11.2016 14:16	1 KB
• Kommst du mit ins Schwimmbad?	Percy	25.11.2016 09:33	1 KB
• Guter Witz!	Flizzy	25.11.2016 08:55	6 KB
• Großer Kinder-Svartag	Sparkasse	23.11.2016 15:23	1 KB
• Elternabend	Klassenlehrer Müller	14.10.2016 12:55	1 KB
• Morgen Eislaufen gehen?	Flizzy	13.10.2016 08:35	6 KB

5. Die eigene E-Mail-Adresse

- | | | |
|-----|----|----|
| 1 B | 4C | 7B |
| 2 A | 5A | 8C |
| 3 C | 6B | 9A |

6. Unerwünschte Post: Spam & Viren

1 richtig / 2 richtig / 3 falsch / 4 falsch / 5 richtig / 6 falsch / 7 richtig / 8 richtig

7. Newsletter

1. eine E-Mail-Adresse.
2. auf einen Link in der Bestätigungsmail drücken.
3. jeder, der den Newsletter bestellt hat, alle Abonnenten, egal ob 100 oder 10.000.
4. dass ich möglichst nur meinen Namen und eine E-Mail-Adresse angebe, und nicht zu viel von mir verrate.
5. kann ich ihn jederzeit kündigen, meist durch einen Klick auf einen Abmeldelink am Ende des Newsletters.